Qualitätsvolle Heime

Minister Rudolf Hundstorfer verlieh NQZ Zertifikate

Verleihung "Nationales Qualitätszertifikat" an Alten- und Pflegeheime in Österreich

Sozialminister Rudolf Hundstorfer hat am 18. Oktober 2011 an 10 Einrichtungen in Österreich das "Nationalen Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime in Österreich" verliehen. "Derzeit leben in Österreich etwa 5 Prozent der Menschen über 65 Jahren in einem Heim, bei den PflegegeldbezieherInnen sind es 16 Prozent. Insgesamt verbringen ca. 20 Prozent der alten Menschen, insbesondere der hochaltrigen Menschen über 85 Jahre, die meist letzte Zeit ihres Lebens im Heim. Umso wichtiger ist es, dass bei der Diskussion um die Lebensqualität älterer Menschen auch die Lebensbedingungen in Heimen mitbedacht werden", betonte BM Rudolf Hundstorfer bei der Überreichung der Auszeichnungen.

Er wies auch auf die positiven Effekte des Zertifizierungsprozesses auf die MitarbeiterInnen in den einzelnen Einrichtungen hin. "Als Folge der systematischen Auseinandersetzung mit der Qualität ihrer Leistungserbringung berichten die Häuser über eine Reduktion der Krankenstände, eine geringere Fluktuation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein gesteigertes Nachfrageverhalten bei künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern", erläuterte Hundstorfer. "Qualitätsentwicklung ist zwar nicht kostenlos, bringt aber einen immensen Nutzen für die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner und die Arbeitsqualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Alten- und Pflegeheimen", so der Sozialminister.

Dir. Silvia Csillag vom LPH Gloggnitz freut sich, dass der Arbeitsaufwand belohnt wurde: „Durch die intensive Auseinandersetzung aller Berufsgruppen mit dem Thema und die Möglichkeit einer aktiven Mitgestaltung der MitarbeiterInnen bei der Gestaltung der Prozesse ist bei allen MitarbeiterInnen eine höhere Identifikation mit dem Arbeitsplatz bzw. ein teamübergreifendes Arbeitsverständnis erkennbar. Durch zusätzliche Strukturierung der Arbeitsabläufe können diese effizienter abgearbeitet werden und entsteht zusätzliche Zeit für ein individuelles Eingehen auf die HeimbewohnerInnen. So konnte bei diesen, deren Angehörigen und bei den Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen Interesse geweckt werden. Alle waren aktiv in den NQZ-Prozess eingebunden. Das Ergebnis des Zertifizierungsaudits bestätigt die Qualität der Einrichtung und die Orientierung der Abläufe an den Bedürfnissen der BewohnerInnen und zeigt

NQZ zertifizierte Häuser in Österreich

Tirol	Soziales Zentrum St. Josef in Mils*
Niederösterreich	Alten- und Pflegeheim Barmherzigen Brüder Kritzendorf*
Wien	Geriatriezentrum Favoriten*
Niederösterreich	Geriatriezentrum Klosterneuburg*
Vorarlberg	Seniorenresidenz Martinsbrunnen Dornbirn*
Kärnten	SeneCura AIS Pflegezentrum Arnoldstein*
Niederösterreich	NÖ Landespflegeheim Gloggnitz*
Kärnten	SeneCura AIS Pflegezentrum Villach*
Oberösterreich	Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth in Rainbach*
Steiermark	Caritas Seniorenwohn- und Pflegehaus Graz-Straßgang*
Steiermark	Wohn- und Pflegeheim Augustinerhof
Oberösterreich	Seniorenwohnhaus Schloß Hall
Tirol	Altenwohn- und Pflegeheim Kitzbühel
Burgenland	Pflegekompetenzzentrum Weppersdorf
Salzburg	Seniorenhaus Farmach
Vorarlberg	Seniorenhaus am See
Vorarlberg	Sozialzentrum Altach
Vorarlberg	Sozialzentrum Satteins Jagdberg

* NQZ-Verleihung am 18.11.2011

Impressionen der NQZ Verleihung

Fotos: BMASK, Erich Janschitz

die Chancen für weitere Entwicklungsschritte auf.“, so Dir. Silvia Csillag.

Auch Dir. Hildegard Menner vom Geriatriezentrum Klosterneuburg zeigt sich überzeugt: „Durch die enge interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit aller MitarbeiterInnen konnte ein Gesamtüberblick über die Qualität aller Bereiche des Hauses erfasst werden. Das Arbeiten mit Kennzahlen, Zielvereinbarungen und der kontinuierliche Verbesserungsprozess machen es möglich zu den erkennbaren Stärken die vorhandenen Defizite strukturiert zu verbessern. Das Erreichen des Nationalen Qualitätszertifikats bestätigt uns, dass wir mit unserem Qualitätsanspruch am "richtigen" Weg sind und diesen auch gemeinsam weiterverfolgen. Im Sinne einer hohen Lebensqualität für unsere BewohnerInnen und einer großen MitarbeiterInnen-Zufriedenheit in unserer täglichen Arbeit wurden wir bestärkt, diesen Weg weiterzugehen.“

Ansprechpartnerin im Ministerium für weitere zertifizierungsinteressierte Häuser ist Frau Dr.in Heidemarie Haydari. Auch sie ist mit der Entwicklung sehr zufrieden: „Es ist wichtig, dass das Bemühen der Alten- und Pflegeheime um die Lebensqualität ihrer Bewohnerinnen und Bewohner gesehen und anerkannt wird. In der Zertifizierung nach dem NQZ wird die systematische Auseinandersetzung der Häuser mit der Qualität ihres Dienstleistungsangebots messbar, und die feierliche Zertifikatsverleihung durch den Herrn Bundesminister und hochrangige Ländervertreterinnen und -vertreter ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für die zertifizierten Alten- und Pflegeheime.“

Fotos: BMASK, Erich Janschitz

Geplant ist, die Ergebnisse der Zertifizierungen und Good-Practice-Beispiele auf einer eigenen NQZ-Homepage zu veröffentlichen. Durch die Darstellung der erbrachten Qualität nach einheitlichen Kriterien soll in dem schwer "messbaren" Dienstleistungssegment der Begleitung und Pflege betagter Menschen Vergleichbarkeit und Transparenz geschaffen werden.

Dementia Care
Fachkongress zur Pflege des Menschen mit Demenz
21. - 22. März 2012, München
Anmeldung und Programm unter www.faburi.de